

Geschirr. Wann die Gans gebraten ist/das sie nicht mehr tröufft/
so wirff sie hin/das sie niemand esse. Die Salben heist dz Podas-
gram/vnd den Galden Tropffen.

Für den Schmergen des Podagrams/ein bewehrte
Kunst.

Nim ein guten Habern / der wol geschwungen ist / als wolte
man ihn den Pferden füttern: Laß ihn in einem trucknen saubern
Hafen oder Pfannen / ob einer Glut wol heiß werden / biß er wol
dämpfft/rühre ihn offte vmb/das er nicht anbrenn: Dann thue ihn
in Säcklin / die so groß seyen / das sie den Schmerken bedecken
mögen: Die lege vber/so heiß du es leyden magst. Wann sie erkalt-
ten wollen / so wärms wieder wie vor. Das thue so lang / biß der
Schmerz vergehet. Doch soll man allweg darbey gedencen / das
zu viel in allen Sachen vngesund seye.

Wer nicht gehen mag vor dem Zipperlin.

Nim Quecksilber in ein Feder / vnd binds an den lincken Arm:
Es hilfft.

Für den Krampff.

Ein gut Bähung für den Krampff.

Im gelbe Schwertelwurk ij. Lot. Seuds in ein halben
Viertheilin des sterckesten weissen Weins / den du haben
magst / das der Ball darüber gehe / wie vber harte Eyer:
Wasch die stadt damit / da du den Krampff hast/ als warm du es
leyden kanst/das ihue zum offermal.

Oder.

Henck die Wurkel von Manstrew an den Hals : Oder bes-
treich die stadt mit Safft von Haarstrang.

Oder.

Henck ein Eiterschwänglin an den Hals / auff bloße Haut/
Dz vertreib ihn.

Oder.

Oder.

Henck der Zän von einem Merkenhasen an den Hals / daß sie den blossen Leib erreichē. Oder las sie cynfassen / wie man Elendsklawen oder anders dergleichen cynfast / daß die Zän inwendig den blossen Finger berühren. Es thut gar rechte.

Oder.

Nim ein lange Feder auß einem Pfawenschwanz / bind sie umb dz Glied / darinn der Krampff ist.

Dz Del von Meyenblämlin gemache / ist der besten Arhney eine im zittern / wann der Leib vorhin nach Notturfft gereiniget worden.

Ein Salben für den Krampff.

Nim grüne Salbey / vnd Rosmarin / jedes ij. oder iij. Stengel / zerstoß klein / vnd geuß Brantenwein daran / daß er darüber gehe / Las ein Tag oder drey stehen / darnach truckts durch ein saubers Lächlin: Thue darunder Loröl ein halb Lot / so wirdt ein zarte Salb daraus: Damit schmier die Glieder bey der Wärmin / wait du wilt schlaffen gehen.

Für den Krampff ein anders.

Nim Hagendornsamē / leg den in wein / vnd trinck darab.

Oder.

Seud Waschlieb in flissendem Wasser / vnd bāhedz Glied dar ob / darinn der Krampff ist.

Für den Krampff / Herr Hansen von Heydecks Kunst.

Nim Schwertelwurcz von den gelben Gilgen die im Drenß sigsten gegraben sey / laß am Lufft dārr werden / fasse sie in etwas gestrickts cyn / wie ein Hauben / vnd hencks an Hals.

Für den Klam / es sey jung oder alt.

Nim Leinsamen / rösteden in Milchrohm / leg ihn auff dz wärmeß ober dz Genick: So es kalt wird / machs wider warm / dz thu off.

Ddd ij

Für

Für zittern der Glieder.

Für den Krampff.

Such Farnwurzel / darauff ein einziger gerader hoher Stengel stehe / der einem Mann zu dem Gürtel reicht / vnd die Wurzel schwarz vnd eben sey / hencks an Hals / an blossen Leib.

Oder.

Nim Camillenblümlin / vnd Rosenblätter: Scuds in Wein / vnd binds ober / wo dich der Krampff plaget.

Für zittern der Glieder.

Für zittern der Hände.

Im wilde vnd zame Salbey / gleich viel / darzu ehue doppelt so viel gestossens Zuckers: Wischs vnder einander. Darvon iß Morgends nüchtern zwei Stund vor Essens.

Oder.

Brenn ein Wasser auß Brombeer / vnnnd wasche die Hände damit.

Oder.

Leg Salbey in dz Wasser / daraus du die Hand wäschest / morgens nüchtern. Etlich sieden die Salbey gar im Wasser / das wirdt desto kräftiger.

Oder.

Is Hasenhirn / so gewinneß du das zittern an Händen oder Füßen nimmermehr.

Für zittern der Glieder.

Nim im Brachmonat die vnzeitige weiche Haselnäs / sampt den grünen Schelffen / vñ brenn Wasser daraus. Damit schmier die Glieder.

Für